

Neben den Kletterparcours stehen unsere Team-Kletter-Stationen für Gruppenprogramme zur Verfügung. Vorerfahrung ist nicht nötig, erfahrene Trainer führen durch das Programm. Ob das Programm etwas für dich und deine Gruppe ist, erfährst du hier:

Grundlegende Fragen

Für wen sind die Teamstationen geeignet?

Jede Gruppe, ob Schulklasse, Kollegium, Verein, ist an den Teamstationen richtig, wenn es darum geht, gemeinsam "an einem Strang zu ziehen". Anders als in den Parcours des Kletterwaldes bieten die Teamstationen einen Rahmen für Aktivitäten mit Schwerpunkt auf dem Gruppenerlebnis.

Welche Intention haben Teamprogramme?

Hier begegnen sich Gruppen jeder Art in einem neuen Setting. Neben der Komponente der körperlichen Betätigung geht es hier vor allem darum nicht nur sich selbst, sondern auch die anderen Gruppenmitglieder in der persönlichen Herausforderung zu unterstützen.

Wie funktioniert das genau?

Nach einem gemeinsamen Einstieg erhalten alle Teilnehmer zunächst Gurte und Helme. Danach findet eine Einweisung in die Kletterstation statt. Das gegenseitige Sichern (Top-Rope) wird ausführlich erklärt und geübt. Die Stationen werden alleine, zu zweit oder mit der ganzen Gruppe "bespielt". Die wechselnden Rollen ermöglichen es den Teilnehmern, alle Aspekte einer Übung kennenzulernen und sich darin zu erproben. Auch Teamstationen, an welchen nicht geklettert wird, stehen zur Verfügung.

Welche Teamstationen gibt es?

Giant Swing: Unser spektakulärstes Element. Gemeinsam zieht die komplette Gruppe eine Person an einer in 13,5m angeschlagenen Schaukel bis maximal in die waagerechte. Durch Auslösen eines Spezialkarabiners wird das Zugseil gelöst und die Person schaukelt in großem Bogen durch die Bäume.

Team-Bridge: Mehrere "Brückenteile" schweben beweglich in 6 Metern Höhe. Das Kletterteam überwindet hintereinander die Balkenbrücke während unten die Gruppe an Seilen dafür sorgt, dass die Balken möglichst so zueinander stehen, dass sie überwunden werden können.

Himmelsleiter: An einer überdimensionierten Leiter haben 4 Kletterer Platz, sich gegenseitig bis nach oben in 10 Meter zu helfen. Gesichert wird vom Boden aus, Top-Rope.

Pamper-Pole: Gut gesichert durch die Gruppe gilt es, einen Masten hinaufzuklettern. Auf dessen Oberseite in 10 Meter Höhe ist eine kleine "Plattform" angebracht auf der der Kletterer sich erst aufrichten und dann den Absprung wagen soll.

Die Team-Wippe: Bei dieser Übung kommt es darauf an, eine Brücke gemeinsam in die Waage zu bringen. Eine spannende Aufgabe welche das Feingefühl in der Gruppe fördert.

Niedrigseilparcours plus Low-V: Das Team bewegt sich über gespannte Drahtseile um einen gemeinsamen Zielpunkt zu erreichen. Der Boden darf nicht berührt werden.

Weiteres

- Selbstverpflegung kann mitgebracht werden.
- Alle losen Gegenstände (Unterhaltungselektronik, Handys, Kameras und jeglicher Schmuck) müssen beim Klettern aus Sicherheitsgründen „am Boden“ bleiben. Aufbewahrungsfächer für Wertsachen sind vorhanden.